

# Pneumatik-Düngerstreuer

## AMAZONE

### JET 1203/1503 F



#### Betriebsanleitung

Wir bitten Sie dringend, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Bestimmt werden Sie dann sehr viel Freude mit Ihrer neuen „Amazone“ haben.

Sie wissen doch: Bei offensichtlichen Bedienungsfehlern müssen wir Ersatzansprüche auf dem Garantieweg ablehnen.

## AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG



**D-4507 Hasbergen-Gaste**

Tel.: Hasbergen (054 05) \*501-0

Telex: 94 801

Telefax: (054 05) 50 11 47

**D-2872 Hude/Oldbg.**

Tel.: Hude (044 08) \*801-0

Telex: 251 010

Telefax: (044 08) 801 87

**AMAZONE-Machines Agricoles S.A.**

**F-57602 Forbach/France · rue de la Verrerie**

Tel.: (8) \* 787 63 08 · Telex 86 04 92

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Kommunalgeräte, Aufbaubehälter für Systemschlepper.

Tragen Sie hier bitte die Maschinenummer Ihres Pneumatikstreu-  
ers ein. Die Nummer ist in Fahrtrichtung gesehen vorn rechts auf  
dem Rahmenträger eingeschlagen.

Bei Nachbestellungen und Beanstandungen geben Sie bitte immer  
diese Maschinenummer an.

Maschinennr.: .....

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>1</b>	<b>Angaben über die Maschine</b>	4
1.1	Hersteller	4
1.2	Typen	4
1.3	Gestänge	4
1.4	Technische Daten	4
1.5	Einsatzbereich	5
1.6	Beschreibung der Arbeitsweise	5
<b>2</b>	<b>Hinweise für die Übernahme und den Transport</b>	6
2.1	Übernahme	6
<b>3</b>	<b>Inbetriebnahme</b>	6
3.1	Allgemeines	6
3.2	Anbau	7
3.3	Gelenkwelle	9
3.4	Montage des Gestänges	9
3.5	Hydraulische Gestängebetätigung	9
3.6	Injektorschleuse komplettieren und einhängen	11
3.7	Dosiereinheiten einhängen	11
<b>4</b>	<b>Praktischer Einsatz</b>	13
4.1	Beladen des Streuers	13
4.2	Einstellen der Streumenge bei Dünger	13
4.3	Abdrehen der gewünschten Streumenge	14
4.4	Ausklappen des Gestänges	17
4.5	Normal-, Spätdüngung	19
4.6	Hinweise zur besonderen Beachtung	19
<b>5</b>	<b>Sonderausstattungen</b>	21
5.1	Hydraulikschaltung	21
5.2	Zweiwegeeinheit	21
5.3	Gestängebetätigung	21
5.4	Hydraulische Doppelschaltung	21
5.5	Hydraulische Teilbreitenschaltung	23
5.6	Anschlußvoraussetzung für den Steuerblock	23
5.7	Dosiereinheit für Grassamen	23
5.8	Gelenkwelle mit Rutschkupplung	23
5.9	Schaummarkierung	25
5.10	Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Leuchtenhalter	25
<b>6</b>	<b>Wartung, Pflege, Entleeren und Abstellen der Maschine</b>	25
6.1	Allgemeine Hinweise	25
6.2	Schmierplan	27
6.3	Hinweise für die Gebläsewellenmontage	27

# 1 Angaben über die Maschine

## 1.1 Hersteller

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Postfach 51,  
4507 Hasbergen-Gaste

## 1.2 Typen

Bestell-Nr.

Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 1203 F .....	286001
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET 1503 F .....	207001

## 1.3 Gestänge

Arbeitsbreite 10m .....	18410
Arbeitsbreite 12m .....	18510
Arbeitsbreite 15m .....	18610
Arbeitsbreite 16m .....	18710
Arbeitsbreite 18m .....	18810

## 1.4 Technische Daten

Länge .....	1,34m				
Einfüllhöhe .....	0,90–1,05m				
bei Arbeitsbreite	10m	12m	15m	16m	18m
Düsenzahl	16	16	30	32	32
Düsenabstand	0,625m	0,75m	0,50m	0,50m	0,56m
hydr. Gestänge- einklappung	Zubehör	Zubehör	serien- mäßig	serien- mäßig	serien- mäßig
Transportbreite	2,50m	2,50m	2,90m	2,90m	2,90m
Bauhöhe	2,59m	3,03m	3,04m	3,04m	3,22m
Gewicht des Gestänges	126kg	140kg	233kg	238kg	272kg
Streuenge bei 8 km/h in kg/ha	30–750	30–750	30–930	30–930	30–830

Type	JET 1203 F	JET 1503 F
Gewicht der Grundmaschine .....	363 kg	392 kg
Fassungsvermögen .....	1200l	1500l
Dosierung .....	Nockenraddosierung	
Mengenkontrolle .....	Abdrehmöglichkeit	
Streufächer einstellbar .....	Normal- und Spätdüngung	

Technische Änderungen vorbehalten.

## 1.5 Einsatzbereich

Die Pneumatikstreuer JET 1203 und JET 1503 sind für die Ausbringung von gekörnten Düngemitteln, Grassamen und ähnlichen Feststoffen geeignet.

## 1.6 Beschreibung der Arbeitsweise

Das Streugut wird aus dem Behälter über die Nockenräder, die über einen stufenlos einstellbaren Freilauf angetrieben werden, den Injektorschleusen zugeführt. Das über die Zapfwelle angetriebene Gebläse erzeugt einen Luftstrom, der das Streugut von den Injektorschleusen durch die Rohre zu den Verteilkrümmern am Gestänge fördert. Prallbleche übernehmen die Verteilung.

## **2 Hinweise für die Übernahme und den Transport**

### **2.1 Übernahme**

Beim Empfang des Streuers ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen beim Transportunternehmen führen zum Schadenersatz. Bitte überprüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief bzw. Lieferschein aufgeführten Teile vorhanden sind.

## **3. Inbetriebnahme**

### **3.1 Allgemeines**

Die AMAZONE-Pneumatikstreuer JET 1203 F bzw. 1503 F dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Andernfalls entfällt jegliche Haftung für Maschinenschäden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- und Instandhaltungs-Bedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen. Der AMAZONE-Pneumatikstreuer JET 1203 F bzw. JET 1503 F darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten (siehe hierzu auch UVV 1.1 § 1 der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften).

### **3.2 Anbau**

Die Maschine wird an das Dreipunktgestänge Kat. II des Schleppers angebaut. Unter normalen Bedingungen sind die Zapfen des Unterlenkeranschlusses in der oberen, bei der Spätdüngung in der unteren Stellung zu montieren. Die Maschine muß mittels Oberlenker parallel zum Erdboden eingestellt werden. In Arbeitsstellung beträgt der Abstand: Unterkante Maschine bis Erdboden bzw. Pflanzenspitzen ca. 700 mm. Weil dieser Abstand bei der Spätdüngung nicht erreicht wird, müssen die Prallbleche so montiert werden, daß sie nach oben zeigen (vergl. Pkt. 4.5).

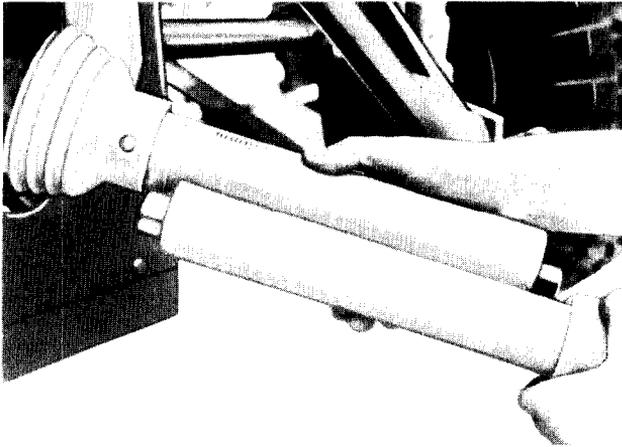


Fig. 1

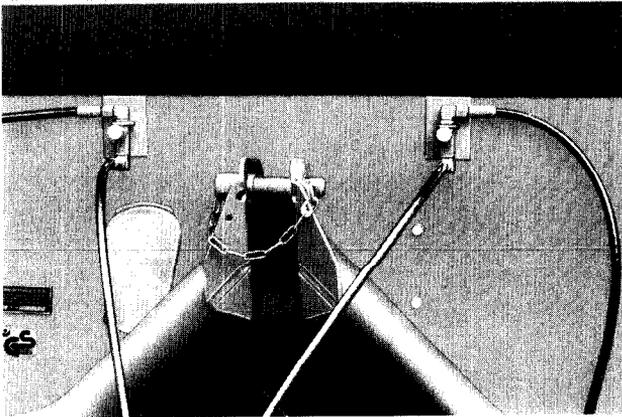


Fig. 2

### **3.3 Gelenkwelle**

Beim ersten Anbau ist zunächst die vordere Gelenkwellenhälfte auf die Schlepperzapfwelle zu stecken. Die Gelenkwellenrohre sind jedoch nicht ineinanderzuschieben, sondern durch Aneinanderhalten ist zu überprüfen, ob die Rohre in jeder Stellung einerseits noch mindestens 60mm ineinandergreifen und andererseits nicht gegen die Kreuzgelenke stoßen (Fig. 1). Bei zu langen Gelenkwellenrohren müssen beide Seiten gekürzt werden. (Gelenkwellenrohre schmieren!)

### **3.4 Montage des Gestänges**

Die Montage des Gestänges erfolgt nach der gesondert mitgelieferten Anbauanleitung. Beim Ersteinsetz des hydraulisch betätigten Gestänges sind die Drosselventile (Fig. 2) so einzustellen, daß das Gestänge langsam ein- und ausklappt. Damit die Rändelschraube an dem Drosselventil verdreht werden kann, muß zunächst der Gewindestift mit Innensechskant (Verdrehsicherung) gelöst werden.

### **3.5 Hydraulische Gestängebetätigung**

Bei den Streuern mit den Gestängen 15 m, 16 m und 18 m gehört die hydraulische Gestängebetätigung zum serienmäßigen Lieferumfang. Für die anderen Gestängebreiten ist die hydraulische Gestängebetätigung als Sonderzubehör lieferbar.

Mit Hilfe zweier gesonderter einseitig wirkenden Steuerventile kann das Gestänge bequem ein- und ausgeklappt werden. Bei Transportfahrten unbedingt das Gestänge in der Transportstellung durch die Halter sichern.

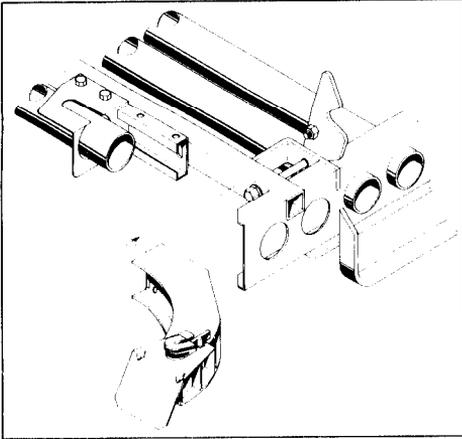


Fig.3

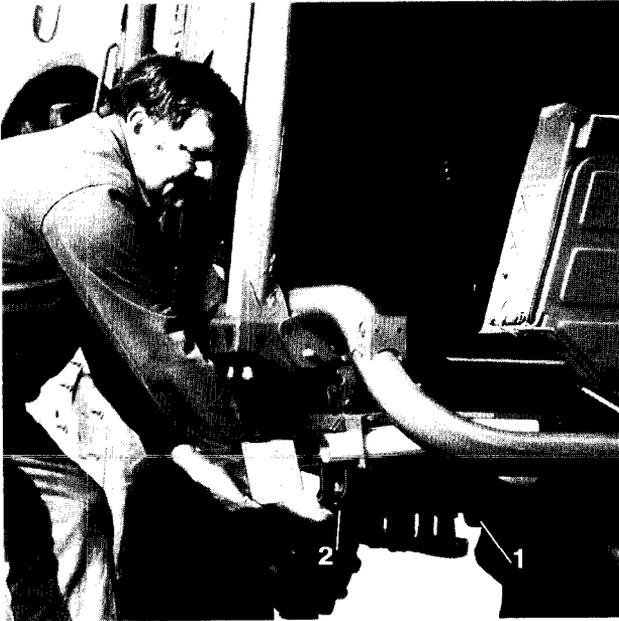


Fig.4

### **3.6 Injektorschleuse komplettieren und einhängen**

Zunächst müssen die lose mitgelieferten Krümmer in abgebildeter Weise (Fig. 3) montiert werden. Dann den Injektorrahmen von unten her in die Aufnahme einhängen (Fig. 4/1). Dazu den Injektorrahmen auf die Laschen vor dem Luftkanal auflegen und hinten anheben, Griff (Fig. 4/2) ziehen und einhängen. Überprüfen Sie den richtigen Sitz des Injektorrahmens, weil eventueller Luftverlust die Verteilgenauigkeit einschränken könnte!

### **3.7 Dosiereinheiten einhängen**

Die Dosiereinheit mit dem Rohr in die maschinenseitigen Haken über den Injektorschleusen einhängen. Dann die Dosiereinheit zur Maschinenmitte einschwenken bis daß die Sicherung einrastet. Die Dosiereinheiten können nur in ausgekuppeltem Zustand verriegelt werden. Bei Ausrüstung mit einer Teilbreitenschaltung dürfen die Dosiereinheiten links und rechts nicht verwechselt werden. Achten Sie in diesem Falle darauf, daß der Vierkant auf der Dosierwelle immer zur Kupplung bzw. Antrieb zeigt.

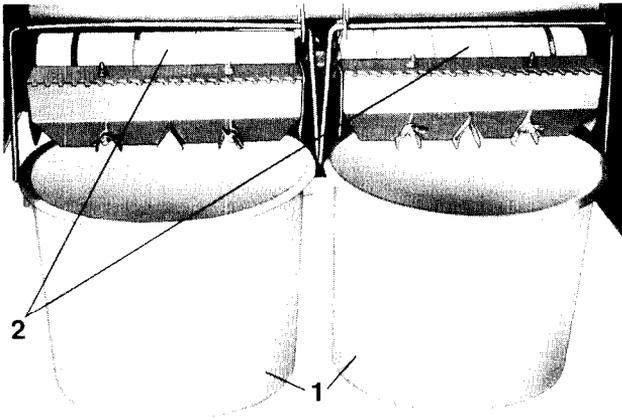


Fig. 5

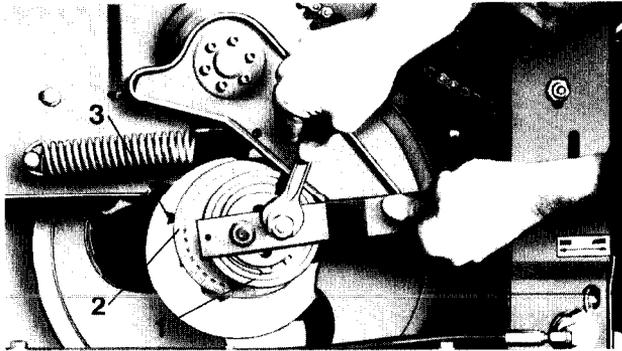


Fig. 6

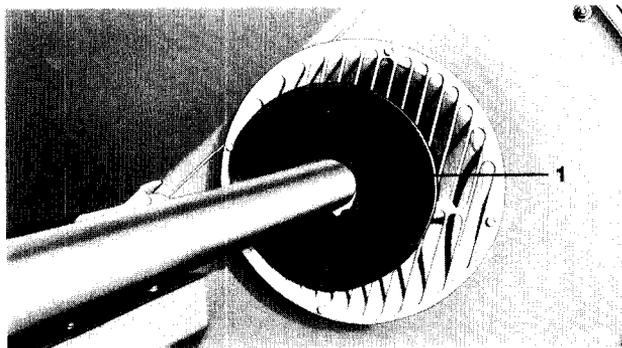


Fig. 7

## 4 Praktischer Einsatz

### 4.1 Beladen des Streuers

Der Streuer darf nur in angebautem Zustand beladen werden, es besteht sonst Kippgefahr. Die zulässige Nutzlast beträgt 1600 kg. Die günstige Einfüllhöhe von nur 1,05 m im rückwärtigen Bereich erlaubt das Beschicken über Kipper, Schüttgutbehälter und Frontlader. Beachten Sie dabei die zulässige Hubkraft bzw. die Vorderachsentrastung des Schleppers!

### 4.2 Einstellen der Streumenge bei Dünger

Die Einstellwerte für die gewünschten Düngeraufwandmengen können der Streutabelle entnommen werden. Sie ist innen auf dem hinteren Deckel der Maschine aufgeklebt. Hierbei muß die Spalte berücksichtigt werden, die sich auf die während der Streuarbeit gewünschte Geschwindigkeit sowie auf den betreffenden Streustoff bezieht. Die der Tabelle entnommene Exzenterstellung wird durch die Exzenterrolle (Fig. 6/1) eingestellt, indem die entsprechende Zahl auf der Skala 0–180 (Fig. 6/2) mit der Markierung (Fig. 6/3) zur Deckung gebracht wird.

**Beim Streuen von Grassamen oder anderen Streustoffen können die serienmäßigen Dosiereinheiten gegen speziell abgestimmte Dosiereinheiten ausgetauscht werden (auf Anfrage) (Fig. 5/2).**

### 4.3 Abdrehen der gewünschten Streumenge

Zunächst wird aus der Streutabelle bei dem gewünschten Streustoff sowie nach der gewählten Fahrgeschwindigkeit der Einstellwert entnommen und laut 4.2 eingestellt. Die Abdrehprobe wird mit der in Fahrtrichtung gesehen **linken** Dosiereinheit durchgeführt. Zu diesem Zweck muß die rechte Dosiereinheit ausgekuppelt werden. Zur alleinigen Entkopplung der rechten Dosierwelle werden zunächst beide Dosiereinheiten mit den Hydraulikzylindern ausgekuppelt. In dieser Stellung kann dann die rechte Dosierwalzenkupplung durch Umlegen des Hebels (Fig. 6/4) auf Position „AUS“ blockiert werden.

Die Injektorschleuse links (Fig. 4) wird ausgeklinkt, nach unten geschwenkt und ausgehängt. Anschließend werden die Auffangbehälter (Fig. 5/1) der Meßeinrichtung entsprechend der Fig. 5 eingehängt und die Drosselscheibe  $\varnothing 210$  (Fig. 7/1) angebracht. Damit die Dosiergehäuse mit Dünger gefüllt sind, muß die Zapfwelle kurzzeitig eingeschaltet werden. Anschließend müssen die Auffangbehälter wieder völlig entleert werden.

Die Maschine wird dann bei laufender Schlepperzapfwelle in der vorgesehenen Fahrgeschwindigkeit über eine Meßstrecke ( $\frac{1}{4}$  ha) gefahren:

bei 18 m Arbeitsbreite über eine Meßstrecke von 27,7 m,  
bei 16 m Arbeitsbreite über eine Meßstrecke von 31 m,  
bei 15 m Arbeitsbreite über eine Meßstrecke von 33 m,  
bei 12 m Arbeitsbreite über eine Meßstrecke von 42 m,  
bei 10 m Arbeitsbreite über eine Meßstrecke von 50 m.

Die hierbei erforderliche Zapfwellendrehzahl ist 540 U/min. Das in den Auffangbehältern (Fig. 5/1) aufgefangene Streugut wird anschließend gewogen und mit dem **Multiplikator 40** malgenommen, um so die Menge pro ha zu ermitteln.

Nach der durchgeführten Abdreprobe ist die Injektorschleuse wieder einzusetzen und die Drosselscheibe zu entfernen sowie die Sperre für die rechte Dosierwalzenkupplung zu lösen (Fig. 6/4).

Während der Streuarbeit müssen **beide** Dosierwellen eingekuppelt sein.

### **Abdrehbeispiel:**

gewünschte Menge:	306 kg/ha bei NKP-Dünger
gewünschte Fahrgeschwindigkeit:	8 km/h
Arbeitsbreite:	12 m
Exzenterstellung:	46
aufgefangene Menge:	7,3 kg
wirkliche Streumenge:	$40 \times 7,3 = 292 \text{ kg/ha}$

Bei dieser Einstellung würde also bei einer Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h die Menge 292 kg/ha erreicht werden.

Falls die ermittelten Werte noch korrigiert werden sollen, muß nach entsprechender Verstellung der Exzenterweile (Fig. 6/1) die Abdrehprobe wiederholt werden.

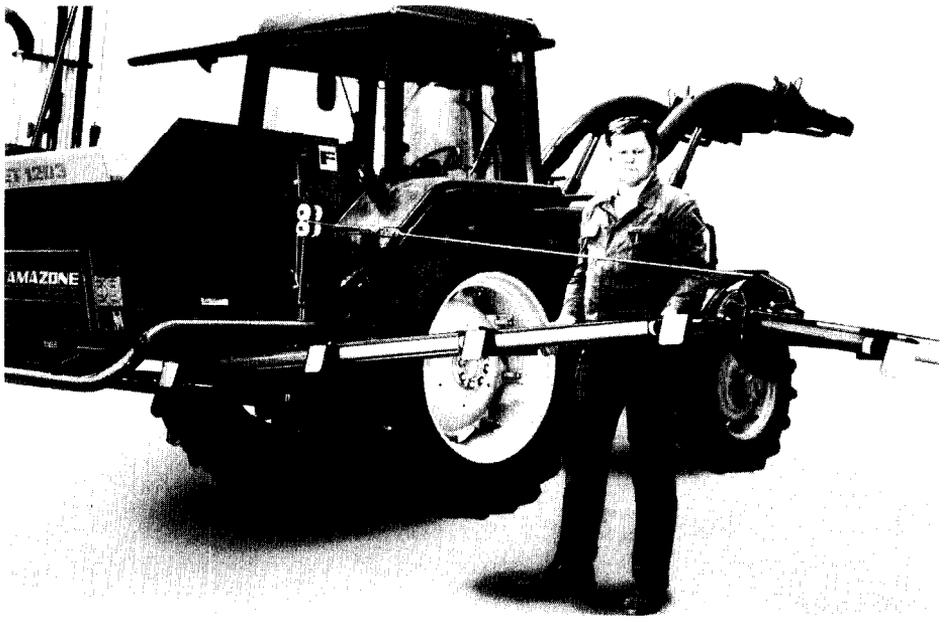


Fig.8

## 4.4 Ausklappen des Gestänges

Das Gestänge zunächst entriegeln und dann von Hand oder hydraulisch ausklappen. Bei der hydraulischen Ausführung benutzen Sie dazu entweder die Steuerventile am Schlepper oder den Steuerblock. **Achten Sie darauf, daß der Ausleger vollständig abgesenkt wird.** Treffen die Auslegerenden während des Streuens auf feste Hindernisse, so weichen sie nach hinten und nach oben aus und gehen anschließend wieder in die Ausgangsstellung zurück.

**Achtung!** Der Aufenthalt im Schwenkbereich der hydraulischen Ausleger ist verboten!

Für Gestänge, die von Hand aus- bzw. eingeklappt werden, ist es zweckmäßig, den Angriffspunkt am Gestänge wie in Fig. 8 gezeigt, zu wählen. In dieser Position kann das Gestänge mit geringem Kraftaufwand sicher ein- und ausgeklappt werden.

Bei der Transportfahrt sind die Ausleger mit der mechanischen Sicherung immer zu verriegeln!



Fig. 9

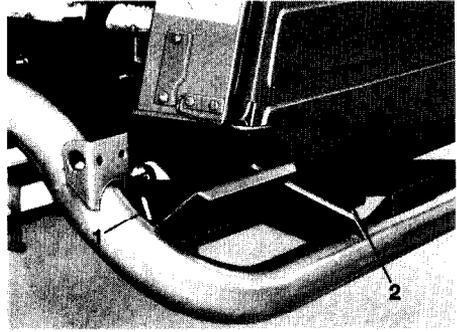


Fig. 10

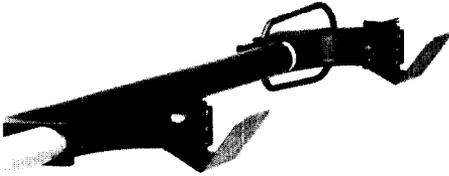


Fig. 11

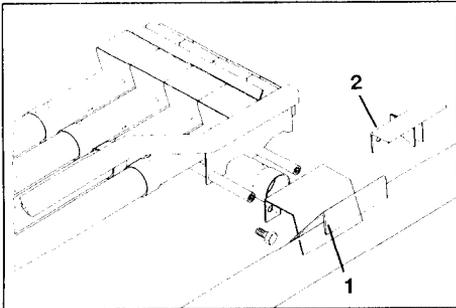


Fig. 12

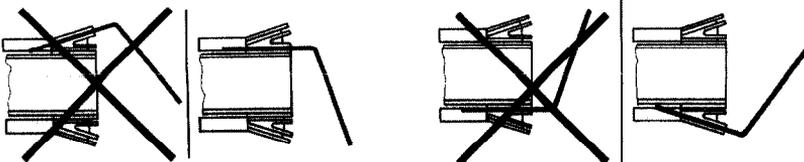


Fig. 13

## 4.5 Normal-, Spätdüngung

Normaldüngung:

Die Maschine steht parallel zum Erdboden, der Abstand Ausleger Erdboden beträgt 700mm.

Alle Prallbleche am Ausleger und im Maschinenbereich weisen nach unten, der Streufächer ist kaum windanfällig (Fig. 9, 10/1, 10/2).

Spätdüngung:

Die Maschine wird parallel zum Boden gestellt und bis kurz über die Ähren angehoben.

Alle Prallbleche am Ausleger weisen nach oben (Fig. 11).

Die Prallbleche im äußeren Maschinenbereich (Fig. 10/1) links und rechts werden ganz abgenommen. Unter der Maschine (Fig. 10/2) werden bei dem 15m-, 16m- und 18m-Gestänge die Prallbleche ersatzlos abgenommen (vergl. auch Fig. 12/1). Ist die Maschine mit einem 10m- oder 12m-Gestänge ausgerüstet, werden die Prallbleche unter der Maschine (Fig. 10/2) gegen die in Fig. 12/2 dargestellten Bleche ausgetauscht.

Das Umdrehen der Prallbleche erfolgt am Ausleger werkzeuglos. Dazu die Plastikflasche an der Aufnahme der Prallbleche zur Seite biegen und das Prallblech aus der Führung ziehen. Das umgedrehte Prallblech dann in die richtige Führung (Fig. 13) einschieben, bis daß die Plastikflasche einrastet.

## 4.6 Hinweise zur besonderen Beachtung!

Die Pneumatikstreuer JET 03 sind für die Ausbringung von gekörnten Düngemitteln, Grassamen und ähnlichen Produkten geeignet.

Beim Streuen von Grassamen sind die serienmäßigen Dosiereinheiten gegen solche für Grassamen auszutauschen.

Beim Ausbringen von spezifisch leichten Düngern wie Harnstoff und Perlkalkstickstoff ist während des Streuens die mitgelieferte Drosselscheibe  $\varnothing 210$  mm (Fig. 7/1) einzusetzen.

Bei einigen Streustoffen wie Kieserit, Excellogranulat und Magnesiumsulfat muß mit einem erhöhten Verschleiß an den Förderrohren und an den Krümmern gerechnet werden.

## Anschlußvoraussetzung des hydraulisch betätigten Sonderzubehörs ohne Verwendung eines Steuerblockes (Serie)

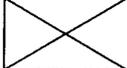
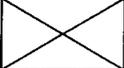
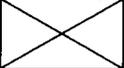
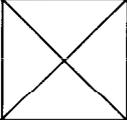
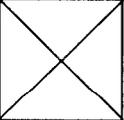
		1203F 10/12 m	1503F 10/12 m	1203F 15/16/18 m	1503F 15/16/18 m
Schalten beider Dosiereinheiten mit Schlepphydraulik halbseitige Teilbr.: von Hand	Gestängebetätigung: von Hand	1	1		
	Gestängebetätigung: von Hand 4fache Teilbreiten: von Hand	1	1		
	Gestängebetätigung: hydr.	3×1 2×1 + Zweivegeeinheit			
	Gestängebetätigung: hydr. 4fache Teilbreiten: von Hand	3×1 2×1 + Zweivegeeinheit			
halbseitige Teilbreiten: hydraulisch	Gestängebetätigung: von Hand	2×1 1×1 + Zweivegeeinheit			
	Gestängebetätigung: hydr.	4×1 2×1 als Doppelfunktion 2×1 + 2 Stück Zweivegeeinheit			
4fache Teilbreiten: hydraulisch	Gestängebetätigung: von Hand	4×1 2×1 + 2 Stück Zweivegeeinheit Steuerblock empfohlen			
	Gestängebetätigung: hydr.	Steuerblock empfohlen			

Fig. 14

## 5 Sonderausstattungen

### 5.1 Hydraulikschaltung

Durch diese Zusatzeinrichtung ist es möglich, beide Dosierwellen vom Schlepper aus getrennt ein- und auszukuppeln. Voraussetzung sind zwei einfachwirkende Hydraulikanschlüsse schlepperseitig bzw. ein Zweifachsteuerblock maschinenseitig.

### 5.2 Zweibegeeinheit

Die getrennte Schaltung der Kupplungen für die Dosierwellen ist vom Schlepper aus auch möglich, falls nur ein einseitig wirkender Hydraulikanschluß zur Verfügung steht. In diesem Falle ist die Zweibegeeinheit zusätzlich vorzusehen (Fig. 14).

### 5.3 Gestängebetätigung

Bei den Streuern mit 15 m-, 16 m- und 18 m-Gestängen gehört die hydraulische Gestängebetätigung zum serienmäßigen Lieferumfang. Für die 10 m- und 12 m-Gestängebreiten ist die hydraulische Gestängebetätigung als Sonderzubehör lieferbar (Fig. 14). Mit Hilfe zweier gesonderter einseitig wirkender Steuerventile bzw. einem Zweifachsteuerblock kann das Gestänge bequem ein- und ausgeklappt werden. Über ein einstellbares Drosselrückschlagventil läßt sich die Betätigungsgeschwindigkeit je nach Ölviskosität einstellen.

### 5.4 Hydraulische Doppelschaltung

Es werden jeweils links und rechts die hydraulischen Betätigungen (Gestängebetätigung und Ein- und Ausschaltung) zusammengefaßt, wobei die Steuerung über zwei einfachwirkende Steuerventile oder über ein einfachwirkendes Steuerventil und Zweibegeeinheit erfolgt (Fig. 14). Während des Wendens am Feldende ist die Hydraulik nur so lange zu betätigen, bis die Ein- und Ausschaltung erfolgt ist. Das Anwinkeln des Gestänges während der Fahrt, um z. B. die Bodenberührung zu verhindern, ist in Verbindung mit der hydraulischen Doppelschaltung nicht möglich!

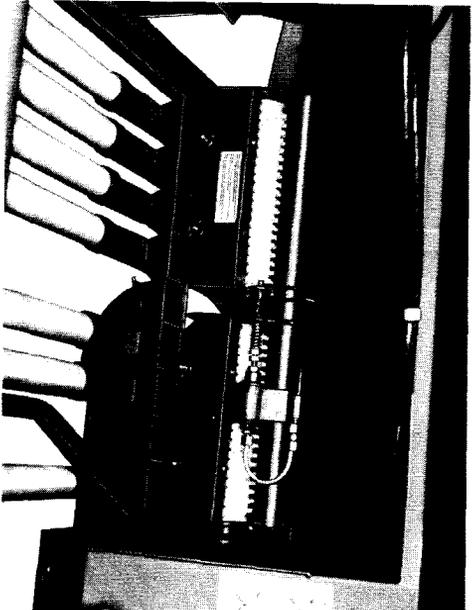


Fig. 15

**Anschlußvoraussetzung des hydraulisch betätigten Sonderzubehörs bei Verwendung eines Steuerblockes**

Schalten beider Dosiereinheiten mit Schlepperhydraulik halbseitige Teilbr.: von Hand	Gestängebetätigung: von Hand	1203F	1503F	1203F	1503F				
		10/12m	10/12m			15/16/18m	15/16/18m		
Gestängebetätigung: von Hand 4fache Teilbreiten: von Hand	kein Steuerblock notwendig	3	3	X	X				
						3	3	3	3
Gestängebetätigung: hydr. 4fache Teilbreiten: von Hand	3	3	3	3	3				
						Gestängebetätigung: hydr.	3	3	3
Gestängebetätigung: von Hand	2	2	X	X					
					Gestängebetätigung: hydr.	4	4	4	4
Gestängebetätigung: von Hand	4	4	X	X					
					Gestängebetätigung: hydr.	4	4	4	4
4fache Teilbreiten: hydraulisch	6	6	X	X					
					Gestängebetätigung: hydr.	6	6	6	6

Fig. 16

## **5.5 Hydraulische Teilbreitenschaltung (Fig. 15)**

Diese Sonderausstattungen bieten beim Streuen auf keilförmig verlaufenden Feldern die Möglichkeit, die Arbeitsbreite vom Schlepper aus zu reduzieren. Durch vier hydraulisch zu betätigende Kupplungen kann die Arbeitsbreite von außen zur Schleppermitte hin, wie nachstehend aufgeführt, verringert werden.

JET 1203/1503 F – 18 m: Arbeitsbreiten von 4,5; 9; 13,5 und 18 m möglich.

JET 1203/1503 F – 16 m: Arbeitsbreiten von 4; 8; 12 und 16 m möglich.

JET 1203/1503 F – 15 m: Arbeitsbreiten von 4; 7,5; 8; 11,5 und 15 m möglich.

JET 1203/1503 F – 12 m: Arbeitsbreiten von 3; 6; 9 und 12 m möglich.

JET 1203/1503 F – 10 m: Arbeitsbreiten von 2,5; 5; 7,5 und 10 m möglich.

## **5.6 Anschlußvoraussetzung des hydraulisch betätigten Sonderzubehörs bei Verwendung des Steuerblockes**

Beim Einsatz des Steuerblockes, unabhängig von der Anzahl der Ventilblöcke, muß ein doppelwirkendes Steuerventil und ein druckloser Rücklauf vorhanden sein. Die für die jeweilige hydraulische Ausrüstung notwendige Anzahl der Ventilblöcke ist aus der Tabelle lt. Fig. 16 zu entnehmen.

## **5.7 Dosiereinheit für Grassamen**

Für das Ausstreuen von Grassamen müssen die vorhandenen Dosiereinheiten durch spezielle Grassamendosiereinheiten ersetzt werden. Das Austauschen der Dosiereinheiten ist unter den Punkten 3.7 und 6.1 beschrieben.

## **5.8 Gelenkwelle mit Rutschkupplung**

Sie ist zu empfehlen für Schlepper mit hydraulisch schaltbarer Zapfwelle.

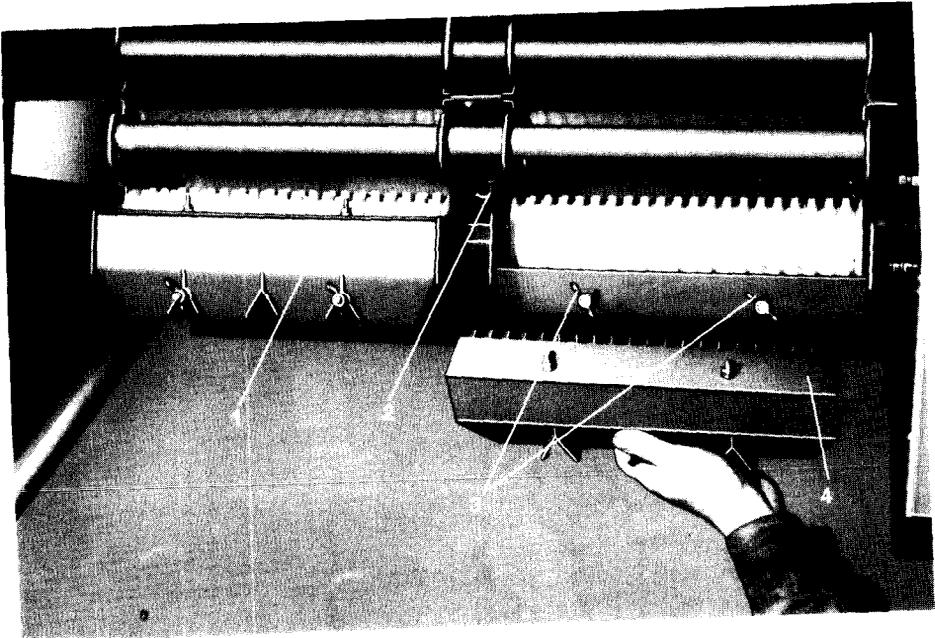


Fig. 17

## **5.9 Schaummarkierung**

Mit dieser Zusatzeinrichtung werden für exaktes Anschlußfahren zur Markierung gut sichtbare Schaumtüpfer erzeugt. Die Schaummarkierung mit Kompressor wird an die elektrische Anlage des Schleppers angeschlossen, während das Gerät ohne Kompressor mit dem Preßluftanschluß des Schleppers verbunden wird.

Nähere Einzelheiten sind aus der mit dieser Zusatzeinrichtung mitgelieferten Beschreibung zu entnehmen.

## **5.10 Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Leuchtenhalter**

Diese Teile können ohne Probleme an der Maschine angebracht werden und sind bei Fahrten auf öffentlichen Straßen erforderlich.

# **6 Wartung, Pflege, Entleeren und Abstellen der Maschine**

## **6.1 Allgemeine Hinweise**

Nach den ersten 30 Betriebsstunden müssen die Schraubverbindungen auf Festsitz kontrolliert werden.

Die Säuberung des Streuers sollte bei laufender Maschine in nach hinten geneigter Stellung gründlich mit Wasser erfolgen. Hierzu müssen die Injektorschleusen ausgehängt und die Dosiereinheiten (Fig. 17/1) nach Entkuppeln herausgenommen werden. Durch Ziehen der Klinke (Fig. 17/2) schwenkt die Dosiereinheit nach unten und kann leicht herausgenommen werden. Das Bodenklappenoberteil (Fig. 17/4) kann durch Lösen der Flügelmutter (Fig. 17/3) zur bequemen Säuberung abgenommen werden.

Die demontierten Dosiereinheiten und die Injektorschleusen sind nach dem Säubern so in die Maschine zu legen, daß das Wasser ablaufen kann. Der Einbau erfolgt erst wieder vor dem nächsten Einsatz.

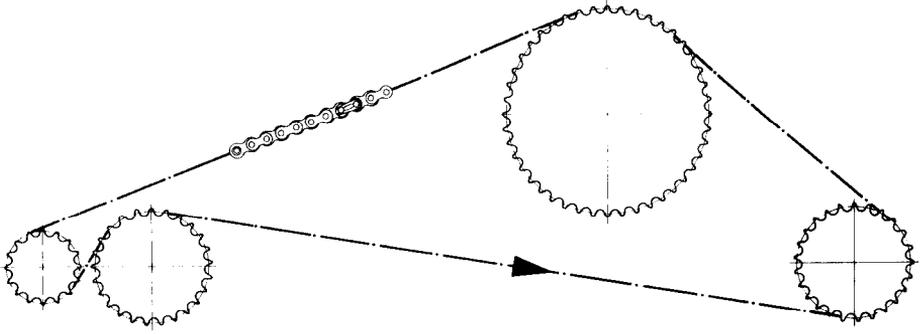


Fig. 18

## 6.2 Schmierplan

Sämtliche Lager sind von Zeit zu Zeit abzuschmieren:

Gelenkwelle: 2 Lagerstellen

Gebläsewelle: 2 Lagerstellen

Kupplung rechts: 1 Lagerstelle

Kupplung links: 1 Lagerstelle

Die Gelenkwellenrohre sind von Zeit zu Zeit zu fetten.

Für die Rollenkettenpflege empfiehlt es sich, während einer längeren Betriebspause die Ketten abzunehmen, in Petroleum zu waschen und dann in Öl oder Fett zu tauchen und entsprechend Fig. 18 wieder zu montieren. Während des Betriebes sollen die Ketten nicht geschmiert werden.

Die verchromten Kolbenstangen der Hydraulikzylinder sind nach dem Säubern der Maschine einzufetten.

## 6.3 Achtung! Hinweis für die Gebläsewellenmontage

Ist im Reparaturfall eine Demontage der Gebläsewelle erforderlich, muß bei der Montage folgendes beachtet werden:

Das Lager wird mit Hilfe der Spannhülsenmutter kraftschlüssig mit der Welle verbunden. Der erforderliche feste Sitz wird bei dieser Verbindung dann erreicht, wenn die Mutter mit dem nachstehenden Moment  $M$  angezogen wird.

Gebläsewelle  $\varnothing 35$ :  $M = 50 \text{ Nm}$

Hauptantriebswelle  $\varnothing 30$ :  $M = 35 \text{ Nm}$

---

NOTIZEN

---



## Unsere Werksvertreter:

### **Gebiet Bayern:**

Firma Josef Eger KG  
Tel.: 09 11/44 32 66  
Telex: 6 22 3 18

Filiale Landshut  
Tel.: 08 71/7 19 42

### **Gebiet Baden-Württemberg:**

Firma  
Helmut Walker u. Arthur Haug  
Tel.: 07 31/3 74 10

### **Gebiet Schwaben:**

Herr Jürgen Sommerkamp  
Tel.: 0 83 42/22 10  
Gablonzer Straße 1  
**8952 Marktberdorf**

### **Gebiet Rheinland:**

Herren A. Geers,  
H. Terjung, H. Schneider  
Tel.: 02 28/33 20 34/5  
Telex: 8 85 5 18

### **Gebiet Hessen Nord:**

Herr Fr. Krause  
Steinbinge 27  
3580 Fritzlar-Werkel  
Tel.: 0 56 22/33 81

### **Gebiet Hessen Süd:**

Herr Willy Bach  
Obergasse 23  
6478 Nidda 24  
Tel.: 0 60 43/16 91

### **Gebiet Westfalen:**

Herr Rolf Tempel  
Tel.: 0 52 03/35 85

### **Gebiet Weser-Ems:**

Firma Diedr. Jungeblut  
Tel.: 0 49 55/52 09

### **Gebiet Bremen:**

Firma F.-J. Volbert  
Tel.: 0 42 1/25 10 27  
Telex: 2 46 7 63  
Telefax: 0 42 1/25 10 28

### **Gebiet Schleswig-Holstein:**

Herr Ernst Eger  
Tel.: 0 43 21/5 37 00  
Telex: 2 99 5 13

### **Gebiet Hannover:**

Firma Fritz Lippold  
Tel.: 0 50 66/30 84/5/6

### **Gebiet Osnabrück:**

Werk Gaste  
Tel.: 0 54 05/50 1-0  
Telex: 9 4 8 01  
Telefax: 0 54 05/50 11 47

Büro und Lager:  
Bruneckerstraße 93  
**8500 Nürnberg**

Büro und Lager:  
Oberndorfer Straße 26 a  
**8300 Landshut**

Postfach 41 69  
**7900 Ulm**  
Büro und Lager: Im Güterbahnhof

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**  
Werksniederlassung Süd und Auslieferungslager  
**8901 Gablingen**, Am Bahnhof  
Tel.: 0 82 30/15 17, Telex: 5 33 1 99

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**  
Werksniederlassung und Auslieferungslager  
Am Güterbahnhof-Mehlem, Galileistraße  
**5300 Bonn 2-Bad Godesberg**  
Telex 8 85 5 18

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**  
Werksniederlassung und Auslieferungslager  
Ladestraße/Lindenweg 32  
**3520 Hofgeismar**  
Tel.: 0 56 71/20 71  
Telex: 9 94 8 22

Schwarzbachtal 21  
**4806 Werther** bei Bielefeld  
Lager: 4783 Anröchte-Altengeseke

Großwolder Straße 28, Postfach 1001 65  
**2957 Westoverledingen-Ihrhove**  
Lager: Ihrhove

An den Wühren 21  
**2800 Bremen-Oberneuland**  
Lager: Bremen-Oberneuland

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**  
Werksniederlassung Nord und Auslieferungslager  
Otto-Hahn-Str. 2 (Gewerbegebiet Holstenhalle)  
**2350 Neumünster**

Büro und Lager:  
Giesener Straße 7a, Postfach 12 45  
**3203 Sarstedt (Hann.)**

**AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**  
Postfach 51  
**4507 Hasbergen-Gaste**